

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Preis pro Heft mit dem Postzuschlag beträgt 10 Pfennig. Im Falle höherer Preise (z. B. bei Kriegszustand) wird der Preis durch den Verleger festgesetzt. Die Zeitung ist bei den Postämtern zum Abonnement zu bestellen. Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Abbestellen und Anzeigen nehmen bei der Redaktion. Die Redaktion ist an der Poststraße 10 in Ottendorf-Okrilla. Telefon 1234. Die Zeitung ist an den Postämtern zum Abonnement zu bestellen.

Nummer 148

Sonntag den 14. Dezember 1930

29. Jahrgang

Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 13. Dezember 1930.

Die berufsmäßigen Bürgermeister des Bezirkes der Amtsh. Dresden traten am 10. d. Mts. unter Vorsitz von Bürgermeister Richter in Ottendorf-Okr. zu einer Sitzung zusammen, der auch Amtshauptmann Dr. Benuß und weitere Vertreter der Amtshauptmannschaft und des Bezirkesverbandes beizuhören. Im Vordergrund der ausgedehnten und anregenden Besprechung stand die Beratung der trübseligen Finanzlage der Gemeinden, die verursacht ist durch das enorme Anwachsen der Aufwendungen für die ausgedehnten Arbeitslosen. Aus einem Vorschlag des Bürgermeisters Gehinger-Schmannsdorf war zu entnehmen, daß der Bezirkesverband am 1. 4. 1929, 7767, am 1. 10. 29, 11551, am 1. 4. 30, 31270 und am 1. 10. 1930 100893 Wohlfahrtsverwalter zu unterstützen hatte. Die Belastung auf den Kopf der Bevölkerung beträgt im 1. Halbjahre in Gemeinden bis zu 1000 Einwohnern 2,55 RM, 1—2000 Einwohnern 3,91 RM, 2—3000 Einwohnern 2,70 RM, 3—5000 Einwohnern 3,35 RM, 5—10000 Einwohnern 2,15 RM, und in Gemeinden über 10000 Einwohnern 1,85 RM. Unter diesen Belastungen müssen Bezirkesverband und Gemeinden zusammenarbeiten, wenn nicht das Reich als eigentlicher Träger dieser Lasten, schließlich hilft. Die Lage einzelner Gemeinden ist trübselig.

Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt eine Weihnachtsbeilage der Kreuz-Drogerie Fritz Jastel bei, auf die wir hiermit aufmerksam machen.

Dresden. Anfang Oktober war bei Kleinröhrsdorf die stark verwehte Leiche eines etwa dreiwöchigen Mädchens aus der Röder gezogen worden. Jetzt wurde von der Polizei die Kindesmutter, ein 22 Jahre altes Hausmädchen, festgenommen. Sie hatte am 5. August in der Frauenklinik ihr zweites uneheliches Kind geboren. Am 27. August wollte sie mit dem Kinde zu ihren Eltern nach Kamenz fahren, änderte unterwegs ihren Plan und ließ in Kleinröhrsdorf aus dem Zuge. Im Walde an der Röder zog die Mutter ihr schlafendes Kind aus und warf es in die Röder. Dann fuhr sie zu den Eltern, denen sie erklärte, daß sie das Kind in Dresden an eine Familie verpflegt habe. Die Berufsvormundschaft schöpfte Verdacht und erstattete Anzeige. Die Kindesmutter ist nunmehr der Staatsanwaltschaft zugeführt worden.

Dresden. Der Bandgeschäftsführer der Deutschnationalen Volkspartei, Kapitänleutnant a. D. von A b e n d r o t h, hat Selbstmord begangen. Wie es heißt, sollen die Gründe zur Tat in Privatverhältnissen zu suchen sein.

Die Ehefrau ermordet?

Chemnitz. Unter dem Verdacht des Gattenmordes wurde der 26 Jahre alte, in Hainichen wohnhafte Bäckermeister K ä u b l e r verhaftet. Seine 23 Jahre alte Ehefrau war auf dem Wege von Bernsdorf nach Reichenhain von einem Manne überfallen und ernstlich verletzt worden. Nach Hainichen zurückgeführt wurde die Frau in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Sie war einer Gasvergiftung zum Opfer gefallen. Es besteht der Verdacht, daß der Ueberfall vom eigenen Manne ausgeführt wurde und daß dieser auch den Gasthof der Frau herbeiführte. Mit K ä u b l e r wurde auch eine 24 Jahre alte Arbeiterin aus Hainichen in Haft genommen, die der Mittäterschaft verdächtig ist.

Leipzig. Schweres Sittlichkeitsverbrechen. Ein schweres Sittlichkeitsverbrechen verübte im Walde zwischen Wendischhain und Baudrighs ein 18 Jahre alter Landarbeiter an einem siebenjährigen Mädchen. Der Unhold schleifte das Mädchen, das er am Schreien verhinderte, in den Busch und verging sich in brutaler Weise an ihm; es mußte in ärztliche Behandlung gegeben werden. Der Verursacher konnte bald nach seiner gemeinen Tat verhaftet werden.

Leipzig. Bürgermeisterwechsel. Am Freitag erfolgte die Verabschiedung des mehr als 25 Jahre im Dienst der Stadt gewesenen Zweiten Bürgermeisters Hofmann und die Einführung des neuen Zweiten Bürgermeisters Dr. R ä s e r, des bisherigen Beigeordneten des Deutschen Städtetages.

Leipzig. 21 gewalttätige Todesfälle. Nach dem Wochenanweis des Statistischen Amtes sind in der Woche vom 30. November bis zum 6. Dezember in Leipzig nicht weniger als 14 Personen tödlichen Unfällen erlegen, während 7 Personen durch Selbstmord endeten.

Zwickau. Der Tod im Schacht. Auf dem dritten Morgensternschacht wurde der Häuer D r e s c h e r aus Reinsdorf von hereinbrechendem Gestein erschüttelt. Er konnte nur noch als Leiche geborgen werden.

Gastwirtschaft niedergebrannt

Reichenhain. In der dem Besitzer Emil Paul gehörenden Gastwirtschaft „Zur Brauerei“, die zu den ältesten Gebäuden der Stadt zählt, brach vermutlich infolge eines Schindens am Schornstein Feuer aus, dem fast das ganze städtische Anwesen zum Opfer fiel. Es konnte nur wenig gerettet werden.

den Gastwirtschaft „Zur Brauerei“, die zu den ältesten Gebäuden der Stadt zählt, brach vermutlich infolge eines Schindens am Schornstein Feuer aus, dem fast das ganze städtische Anwesen zum Opfer fiel. Es konnte nur wenig gerettet werden.

Massenhausjuchung bei sächsischen Kommunistenführern

Chemnitz. Wie berichtet wird, haben auf Anordnung der Reichsanwaltschaft in Chemnitz, Limbach, Aue und Schwarzenberg Massenhausjuchungen bei kommunistischen Führern stattgefunden; einige Verhaftungen sollen vorgenommen worden sein. Den Durchsuchungen soll ein Hochverratsverfahren wegen Zerstückungsbestrebungen in der Reichswehr und Polizei zugrunde liegen, das bereits seit einiger Zeit beim Reichsgericht schwebt. Die Ergebnisse der Hausjuchungen werden vorläufig geheim gehalten.

Wüste Schlägerei in Zschopau

24 Verletzte

Zschopau. Zu einer wüsten Schlägerei kam es in einer nationalsozialistischen Versammlung, an der etwa 200 Nationalsozialisten und 300 Sozialdemokraten und Kommunisten beteiligt waren. Mit allen zur Verfügung stehenden Gegenständen schlugen die Gegner aufeinander ein. Von sechs verletzten Nationalsozialisten mußten drei ins Krankenhaus gebracht werden. Die Verletzten der Gegenseite wurden von ihren Genossen weggebracht; es soll sich um zwölf Personen handeln. Das Chemnitzer Ueberfallkommando konnte schließlich Ruhe schaffen.

Mit welcher Wut die Gegner ihrer politischen Meinung Ausdruck geben, geht daraus hervor, daß 181 Stühle, 6 große Tische, 260 Biergläser und 91 Kaffeetassen, Elfenbein-, Büchsenstiften, Spalterschneiden usw. zertrümmert wurden.

Lohngeblend in Zwickau

Zwickau. Aus einem hinter der Marienkirche stehenden Personentransportwagen des Fabrikanten B ä t t e r l e i n aus Silberstraße wurden 10 500 RM Lohngeblend, die sich in einem kleinen Handkoffer befanden, geraubt. Der Kriminalpolizei gelang es bald, den Dieb in dem 34 Jahre alten, wiederholt vorbestraften Schlosser und Kraftwagenführer Anton Zimmermann aus Großau l. Schel. zu ermitteln. Er wurde noch am gleichen Tage in seiner Wohnung festgenommen und gab schließlich nach längerem Leugnen den Diebstahl zu. Das Geld konnte bis auf einen geringen Betrag wieder herbeigeklopft werden.

30 Verletzte bei einer politischen Schlägerei

Mittweida. In einer öffentlichen Versammlung der Nationalsozialisten kam es zwischen etwa 200 Sozialdemokraten und Kommunisten sowie 200 Nationalsozialisten, nachdem die Linksparterler den nationalsozialistischen Redner durch Zwischenrufe dauernd gestört hatten, zu einer schweren Schlägerei. Der Versammlungsleiter alarmierte die Polizei, die durch auswärtige Kräfte verstärkt, schließlich Ruhe schaffen konnte. Nach einer polizeilichen Mitteilung wurden dreißig Personen verletzt, darunter drei Nationalsozialisten und sechs Polizeibeamte erheblich.

Wie in Zschopau, so wurde auch hier die gesamte Einrichtung zertrümmert und zahlreiche Fensterscheiben zertrümmert. Nach nationalsozialistischer Darstellung sollen die Linksparterler die Störung der Versammlung vorbereitet haben, da die Arbeiter-Samariterkolonne in Bereitschaft gehalten wurde.

Schneefall im Erzgebirge

Zinnwald. Im östlichen Erzgebirge ist bei einigen Kältegraben reichlicher Schnee gefallen. — Auch im B o g t l a n d und westlichen Erzgebirge gingen starke Schneemassen nieder. Der Fichtelberg meldet 16 Zentimeter Schneehöhe. Die Gelegenheit zur Ausübung des Wintersports ist gut. Es herrscht leichter Frost.

Aufgedeckter Kindesmord

Reichenbach. Ende Oktober wurde im Tegeler See im Norden Berlins die Leiche eines vierjährigen Knaben im Schilf gefunden. Durch Veröffentlichung und durch Kriminalbeamte wurde festgestellt, daß die Mutter des Kindes in Reichenbach lebt. Weiter konnte festgestellt werden, daß das Kind bisher in einem Krüppelheim in Zwickau untergebracht war. Es handelt sich um den von Jugend auf anormalen Herbert G i m p e l. Darauf wurde die Mutter in Reichenbach verhaftet. Sie legte ein umfassendes Geständnis ab. Die Frau wollte sich dem kranken Kindes entledigen und holte es aus dem Heim ab. Sie fuhr nach Berlin, da sie dort früher in Stellung war und sah die den Knaben, zusammen mit dem Kind aus dem Leben zu scheiden. Sie ging mit dem Knaben ins Wasser, konnte aber bei dem Gedanken an ihre Eltern die Tat nicht ausführen. So ertränkte sie nur den Knaben und legte die Leiche an anderer Stelle im Schilf nieder. Die Verhaftete wurde nach Berlin übergeführt.

Ein Bürgermeister verhaftet

Bad Eifel. In Thonbrunn wurde der sozialdemokratische Bürgermeister R. Fuchs wegen Unterschlagung von 90 000 Tschekokronen, die er zu privaten Zwecken verwendet hatte, festgenommen und dem Bezirksgericht Aich zugeführt.

Gasthof niedergebrannt

Bad Eifel. Im benachbarten Kaun brach im Gasthof „Waldmannsheil“ ein Schadenfeuer aus, das auf Brandstiftung zurückgeführt wird. Dem Feuer fielen das Wohngebäude mit der Gastwirtschaft und dem angrenzenden Tanzsaal vollständig zum Opfer; es blieben nur die Umfassungsmauern stehen. Der Gasthof sollte am 22. Dezember zur Versteigerung kommen. Der Besitzer Paul Kern war während des Feuers auswärts.

Letzte Nachrichten

Freie Kohlenpreise

Berlin, 13. Dezember.

Der Reichskohlenverband und der Große Ausschuss des Reichskohlenrates haben im Anschluß an die bereits bekanntgegebenen Preisentwürfe widerspruchlos folgenden Beschluß gefaßt: Die Syndikate dürfen innerhalb der vor dem 1. Dezember 1930 gültigen Reichsanzeigerpreise ihre Reichsanzeigerpreise der Marktlage anpassen. Sie dürfen zu diesem Zweck und innerhalb dieses Rahmens Preisänderungen nach oben und nach unten vornehmen und hierbei auch Verschönerungen in den Sortenpreisen durchzuführen. Alle beabsichtigten Preisänderungen sind dem Vorstande des Reichskohlenverbandes mindestens acht Tage vor dem beabsichtigten Termin der Inkraftsetzung zur Prüfung vorzulegen; sie erlangen erst Gültigkeit, wenn sie von dem Vorstande im Reichsanzeiger veröffentlicht werden. Damit ist den Syndikaten Gelegenheit gegeben, sich in gewissem Rahmen jederzeit der Marktlage anzupassen.

Verbot des Stahlhelm-Films

Berlin, 13. Dezember.

Der Filmprüfstelle wurde gestern der gemeinsam vom Stahlhelm und der Naturfilmgesellschaft „Schöner hergestellt Film des 11. Reichsfrontsoldatentages in Koblenz zur Prüfung vorgelegt. Die Kammer kam zu einem Verbot des Bildstreifens, obwohl sich die Sachverständigen des Auswärtigen Amtes, des Reichswehrministeriums und des Innenministeriums vorbehaltlos für die unbeschränkte Zulassung des Bildstreifens einsetzten.

Kunruhen in Spanien?

Paris, 13. Dezember.

Aus Hendaye wird berichtet: Nach den von der spanisch-französischen Grenze in Madrid eingegangenen Nachrichten soll in Jaca eine Aufstandsbewegung ausgebrochen sein. Die Verbindung zwischen Madrid und Jaca soll abgeschnitten sein. Der Ministerrat ist, wie es heißt, zu einer Sitzung zusammengetreten.

Turnen - Spiel - Sport

im

Turnverein Jahn e.V.

(Deutsche Turnerschaft.)

Sonntag, den 14. Dezember 1930.

Fußball.

Jahn I. — Gruna I.

Anstoß nachm. 1/3 auf hiesigem Platz.

Beide Mannschaften traten im Derby ohne Schiedsrichter an. Im Wiederholungsspiel wird sich Jahn die größte Mühe geben müssen, die 2:0 Niederlage wieder wettzumachen. Doch halten wir Gruna für die Ueberlegenen.

Handball.

Das für die Jgd. angesetzte Spiel ist abgesetzt.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 14. Dezember 1930.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Nachm. 5 Uhr Abendmahls-gottesdienst.

Kollekte für die deutsche Nothilfe.

Hierzu eine Beilage.

